

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 24. Juni 1911, nachm. 2 Uhr.

## Zur Einleitung der Kolonialmissionstage.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,  
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Komm, heiliger Geist, Herr Gott“, Choralfantasie für  
Orgel (Peters Bd. VII.)

2. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 146, Vers 1. (Mel. 1524.)

(Eigene Melodie.)

Komm, heiliger Geist, Herr Gott,  
Erfüll' mit deiner Gnaden Gut  
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,  
Dein brünstig Lieb' entzünd in ihn.  
O Herr, durch deines Lichtes Glanz  
Zu dem Glauben versammelt hast  
Das Volk aus aller Welt Zungen;  
Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen.  
Halleluja, Halleluja!

Martin Luther.

### Vorlesung (Matthäi 28, 18—20), Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach:

„Wer da glaubet und getauft wird“, Kantate für Chor,  
Soli, Orchester und Orgel. (Kantate Nr. 37 in der Aus-  
gabe der Bachgesellschaft.)

- a) Chor. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.
- b) Arie. Der Glaube ist das Pfand der Liebe,  
Die Jesus für die Seinen hegt;  
Drum hat er nur aus Liebestriebe,  
Da er ins Lebensbuch mich schriebe,  
Mir dieses Kleinod beigelegt.
- c) Duett (Chor). Herr Gott Vater, mein starker Held!  
Du hast mich ewig vor der Welt  
In deinem Sohn geliebet.  
Dein Sohn hat mich sich selbst vertraut,  
Er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut,  
Sehr hoch in ihm erfreuet.  
Eia, eia!  
Himmlisch Leben wird er geben mir dort oben;  
Ewig soll mein Herz ihn loben!
- d) Recitativ. Ihr Sterblichen, erhoffet ihr mit mir, das Antlitz Gottes  
anzuschauen? So dürft ihr nicht auf eure Werke bauen;  
denn ob sich wohl ein Christ muß in den guten Werken  
üben, weil es der ernste Wille Gottes ist, so macht der  
Glaube nur allein, daß wir vor Gott gerecht und selig sein.

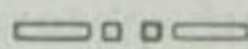
Bitte wenden!



- e) **Arie.** Der Glaube schafft der Seele Flügel,  
 Daß sie sich in den Himmel schwingt,  
 Die Taufe ist das Gnadensiegel,  
 Das uns den Segen Gottes bringt;  
 Und daher heißt ein sel'ger Christ,  
 Wer glaubet und getauft ist.
- f) **Choral.\*)** Was rührt so mächtig Sinn und Herz,  
 Was hebt die Blicke himmelwärts,  
 Wem schallen die Gesänge?  
 Zu dir drängt sich aus fernem Land,  
 Vereinigt durch des Glaubens Band,  
 Der Völker frohe Menge.  
 Heiland, Retter!  
 Deine Wahrheit füllt mit Klarheit unsre Erde,  
 Daß der Sünder selig werde.
- g) **Gemeinde und Chor\*\*)** (dieselbe Melodie):  
 Herr, du gibst Sieg, dich preisen wir.  
 Schon glüht der kalte Pol von dir,  
 O Licht, das allen scheint;  
 Des Negers Sklavenkette bricht,  
 Der Inseln Menge jauchzt dem Licht,  
 Das alle Völker einet.  
 Falscher Götter  
 Tempelhallen sind zerfallen; auf den Trümmern  
 Siehet man das Kreuz nun schimmern!

\*) Tonsatz aus der Kantate „Erschallet, ihr Lieder! erklinget, ihr Saiten!“

\*\*\*) Tonsatz aus der Kantate „Schwingt freudig euch empor!“



Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Professor Eduard Mann (Tenor), ehem. Alumnus des  
 Kreuzchores.

Herr Konzertsänger Bruno Bergmann (Baß).

Orgel: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld i. V.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnus und Aukundaneu des Gymnasiums zum heil. Kreuz  
 (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.  
 Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.  
 Sie hat 92 klingende Stimmen.



Morgen Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr: „Heilig, heilig“, Motette für achtsimmigen Chor  
 von Felix Mendelssohn;

abends 6 Uhr (Festgottesdienst): „Laudate Dominum omnes gentes“  
 (Lobet den Herrn alle Heiden), Ps. 117 für Doppelchor von  
 G. P. da Palestrina.